

Inhaltsverzeichnis

I Grundlagen

1	Geschichte, Selbstverständnis und Zukunftsstrategien von Palliative Care	3
	<i>Susanne Kränzle und Birgit Weihrauch</i>	
1.1	Geschichte und Selbstverständnis	4
1.2	Zukunftsstrategien – die Charta und ihre Handlungsempfehlungen im Rahmen einer Nationalen Strategie	7
1.3	Haltung in der Hospizarbeit und Palliativversorgung.....	13
	Literatur	17
2	Grundsätze von Palliative Care	19
	<i>Christa Seeger</i>	
2.1	Der sterbende Mensch und die ihm nahestehenden Menschen	20
2.2	Die Würde des sterbenden Menschen	21
2.3	Sterben zu Hause.....	22
2.4	Einrichtungen der Hospiz- und Palliativversorgung als wesentliche Bausteine im Gesundheits- und Sozialsystem	22
2.5	Ehrenamtlichkeit	22
2.6	Professionelle Unterstützung durch ein interdisziplinär arbeitendes Team (Palliative-Care-Beratungsteam).....	22
2.7	Trauerbegleitung	23
	Literatur	23

II Der sterbende Mensch und seine Angehörigen

3	Wenn nichts mehr zu machen ist – der Beginn der Therapie ist der Anfang von Palliative Care	27
	<i>Susanne Kränzle und Christian Albrecht May</i>	
3.1	Sterbephasen.....	28
3.2	Was Sterbende sich wünschen	29
3.3	Palliative Care in der Begleitung.....	29
3.4	Physiologie des Sterbens.....	30
	Literatur	36
4	Psychosoziale Begleitung von Sterbenden und Angehörigen	39
	<i>Martin Göth, Gudrun Silberzahn-Jandt, Traugott Roser, Margit Gratz, Claudia Jaun und Hans Nau</i>	
4.1	Familie und soziales Umfeld.....	41
4.2	Transkulturelle Pflege oder: die Falle mit „den Fremden“	53
4.3	Spiritualität in der Sterbebegleitung	58
4.4	Seelsorge in der Palliative Care	63
4.5	Soziale Arbeit im Krankenhaus und Palliative Care.....	65
	Literatur	71
5	Das Wertschätzen der Biografie in der Sterbebegleitung – jedes Leben hinterlässt Spuren	73
	<i>Christa Seeger</i>	
5.1	Einführung.....	75
5.2	Möglichkeiten.....	76
5.3	Auseinandersetzung mit unserer eigenen Biografie	78

5.4	Gründe für biografisches Arbeiten.....	78
5.5	Schwierigkeiten beim biografischen Arbeiten.....	79
5.6	Regeln der Kommunikation für biografische Gespräche	79
5.7	Anregen unserer Sinne – eine Brücke hin zur Erinnerung, die gelingt.....	79
5.8	Lebensalter und Erlebniswelten	80
5.9	Biografisches Arbeiten mit Fotos, Erinnerungsbuch, Erinnerungskiste, Symbolen.....	81
5.10	Biografische Auseinandersetzung in der Zeit der Trauer	81
5.11	Beispiele aus der Begleitung mit sterbenden Menschen.....	82
5.12	Kriegserfahrungen.....	84
5.13	Lebenslauf in der stationären oder ambulanten Versorgung.....	85
5.14	Abschließende Bemerkungen	87
	Literatur	87
6	Vorsorgende Verfügungen	89
	<i>Konrad Stolz</i>	
6.1	Ärztlicher Heilauftrag und Selbstbestimmungsrecht des Patienten	90
6.2	Sterbehilfe	90
6.3	Einwilligungsfähigkeit des Patienten.....	90
6.4	Patientenverfügung	91
6.5	Stellvertretung in Gesundheitsangelegenheiten	94
6.6	Umsetzung einer Patientenverfügung oder des mutmaßlichen Willens.....	96
6.7	Das Wichtigste für Ärzte auf einen Blick.....	97
	Literatur	97
7	Ethische Entscheidungen am Lebensende	99
	<i>Georg Marckmann, Angelika Feichtner und Susanne Kränzle</i>	
7.1	Ethische Fragen der Therapiezieländerung	100
7.2	Vom Wunsch zu sterben und der Verantwortung der Betreuenden	106
7.3	Ein Paradigmenwechsel in Deutschland: die Legalisierung der geschäftsmäßigen Beihilfe zum Suizid.....	110
	Literatur	113
8	Sterbenden Menschen begegnen	115
	<i>Maria Patzlsperger, Susanne Kränzle, Inger Hermann, Manuela Völkel und Martin Göth</i>	
8.1	Existenzielle Verzweiflung am Lebensende	117
8.2	Kommunikation mit Sterbenden und Angehörigen.....	122
8.3	Kommunikation mit Sterbenden: Symbolsprache – Zumutung oder Geschenk?	128
8.4	Die Bedeutung des sozialen Geschlechts für die Hospizarbeit und Palliative Care	132
8.5	Sexualität und Palliative Care	137
	Literatur	143

III Netzwerk Palliative Care

9	Organisationsformen von Palliative Care	147
	<i>Christa Seeger, Susanne Kränzle und Ulrike Schmid</i>	
9.1	Ambulante Hospizdienste.....	149
9.2	Stationäres Hospiz	156
9.3	Tageshospiz.....	160
9.4	Kinderhospiz.....	160
9.5	Ambulante Pflege und Versorgung	161
9.6	Krankenhaus	166
9.7	Palliativstation.....	169
9.8	Einrichtungen der stationären Altenhilfe	170

9.9	Implementierung von Palliative Care	175
9.10	Das Lebensende vorbereiten – Advance Care Planning (ACP)	183
	Literatur	184
10	Qualität in Palliative Care	187
	<i>Susanne Kränzle</i>	
10.1	Weg von der Zufälligkeit	188
10.2	Interesse an Menschen und ihren Geschichten	188
10.3	Netzwerk und Interdisziplinarität	189
10.4	Fachwissen	189
10.5	Ethische Entscheidungsfindung	189
10.6	Anwaltschaft und Anwartschaft	189
10.7	Fähigkeit zur Selbstreflexion	189
10.8	Professionelle Nähe statt professioneller Distanz	189
10.9	Eigene Quellen der Kraft	190
	Weiterführende Literatur.....	190
11	Interdisziplinäres Arbeiten im Team – Grundlage für die Vernetzung von Palliative Care	191
	<i>Christa Seeger</i>	
11.1	Das interdisziplinäre Team	192
11.2	Ehrenamtlichkeit als Besonderheit im interdisziplinären Team	194
	Literatur	198
12	Selbstpflege	199
	<i>Angelika Farnung, Ulrike Schmid, Christa Mellis und Sabine Proksch</i>	
12.1	Supervision von Pflegenden im Hospiz: Innehalten, damit das Aushalten endet	201
12.2	Pflege der Pflegenden	205
12.3	Über Gesundheit und Krankheit – das salutogenetische Gesundheitsmodell nach Aaron Antonovsky	208
12.4	Selbst- und Zeitmanagement	212
12.5	Humor und Lachen in der Pflege	214
	Literatur	220

IV Palliative Pflege und komplementäre Therapien

13	Grundlagen und Besonderheiten der Palliativen Pflege	225
	<i>Ulrike Schmid, Susanne Kränzle, Carola Riehm, Hermann Glaser, Susanne Hill, Petra Leidig-Woltering, Kristina Class, Hanne Marquardt, Dorothee Wellens-Mücher, Wolfgang Schulze, Margarethe Schnaufer und Vera von Harrach</i>	
13.1	Einführung in die Palliative Pflege	229
13.2	Mundpflege	233
13.3	Essen und Trinken	235
13.4	Prophylaxen	241
13.5	Lagerung	243
13.6	Wickel und Auflagen	244
13.7	Rhythmische Einreibungen nach Wegman/Hauschka	251
13.8	Aromapflege	258
13.9	Basale Stimulation in der Pflege	262
13.10	Kinaesthetics	271
13.11	Reflexzonentherapie am Fuß in der Palliativpflege	279
13.12	Akupressur in der Palliativpflege	286

13.13	Hypnotherapie in der Palliativversorgung – oder: Was die Palliativversorgung von der Hypnotherapie lernen kann	290
13.14	Musiktherapie mit schwer kranken und sterbenden Menschen auf der Palliativstation	295
13.15	Kunsttherapie im stationären Hospiz.....	298
	Literatur	302
14	Symptomlinderung	305
	<i>Ulrike Schmid, Susanne Kränzle, Wolfgang Schanz und Christof Müller-Busch</i>	
14.1	Schmerzlinderung	308
14.2	Fatigue	324
14.3	Atemnot.....	328
14.4	Gastrointestinale Symptome	329
14.5	Die Unruhe sterbender Menschen	339
14.6	Juckreiz	342
14.7	Wundbehandlung	343
14.8	Lymphödem	346
14.9	Im Schlaf sterben – Palliative Sedierung: Möglichkeiten und Grenzen.....	347
	Literatur	353
15	Pädiatrische Palliative Care.....	355
	<i>Kirsten Allgayer</i>	
15.1	Einführung	356
15.2	Organisationsformen.....	358
15.3	Herausforderungen für die Zukunft	362
	Literatur	363
16	Palliativversorgung von Menschen mit neurologischen Erkrankungen – Neuro Palliative Care	365
	<i>Christoph Gerhard</i>	
16.1	Autonomie und Lebensqualität	366
16.2	Schmerz- und Symptomerfassung.....	366
16.3	Besonderheiten in der Schmerztherapie	367
16.4	Besonderheiten in der Symptombehandlung	367
16.5	Kommunikation	368
16.6	Aufklärung über die Diagnose	368
16.7	Vorsorgeplanung und ethische Entscheidung	368
16.8	Angehörige.....	369
16.9	Modellerkrankung amyotrophe Lateralsklerose.....	369
16.10	Versorgungsformen	369
	Literatur	369
17	Demenz und Palliative Care	371
	<i>Marina Kojer und Eva Niedermann</i>	
17.1	Demenz und Palliative Care.....	372
17.2	Die Betreuung und Begleitung von Menschen mit demenziellen Erkrankungen und deren Angehörigen aus pflegerischer Perspektive	380
	Literatur	384
18	Palliative Care bei Menschen im Wachkoma.....	387
	<i>Andreas Zieger</i>	
18.1	Wachkoma	388
18.2	Palliative Care und Wachkoma	390
18.3	Ethische Fragen.....	392

18.4	Fazit	394
18.5	Kritische Anmerkungen und Ergänzungen zur aktuellen Auflage	394
	Literatur	396
19	Palliative Care bei Menschen mit geistiger Behinderung	399
	<i>Evelyn Franke</i>	
19.1	Das Todeskonzept von Menschen mit geistiger Behinderung in der Fremdeinschätzung	400
19.2	Das Todeskonzept von Menschen mit geistiger Behinderung in der Selbsteinschätzung	402
19.3	Schwierigkeiten der Kommunikation in der Begleitung	403
19.4	Hemmschwellen und Berührungsängste in der Begegnung mit Menschen mit geistiger Behinderung	405
19.5	Menschen mit geistiger Behinderung als Angehörige	406
19.6	Ethik im Gespräch mit Menschen mit geistiger Behinderung	407
	Literatur	408
20	Palliative Care für Menschen am Rande der Gesellschaft	409
	<i>Susanne Kränzle</i>	
20.1	Hospiz und Palliative Care für von Wohnungslosigkeit betroffene Menschen	410
20.2	Hospiz und Palliative Care für Menschen in Vollzugseinrichtungen	410
	Literatur	411

V Trauer

21	Abschiedsrituale	415
	<i>Ulrike Schmid</i>	
21.1	Was ist ein Ritual?	416
21.2	Abschiedsrituale	417
21.3	Schlussgedanken	421
	Literatur	421
22	Umgang mit Verstorbenen	423
	<i>Ulrike Schmid</i>	
22.1	Eine Möglichkeit des Abschiednehmens	424
22.2	Was ist wichtig?	424
22.3	Praktische Versorgung	425
22.4	Überraschungen	425
22.5	Doch lebendige Leichen?	426
	Literatur	426
23	Bestattung	427
	<i>Ulrike Schmid</i>	
23.1	Formalitäten	428
23.2	Der tote Organismus	429
23.3	Aufbahrung	430
23.4	„Trittsteine“ in die Trauer – Umgang mit Angehörigen	431
23.5	Andere Kulturen	432
23.6	Friedhofskultur, Bestattungskultur	432
23.7	Bestattungswesen	433
23.8	Bestattungsrecht	434
23.9	Bestattungsformen	435
23.10	Bestattungspflicht	437
23.11	Vorsorge	437

23.12	Grabstätten für Tot- und Fehlgeburten	438
23.13	Organspende.....	438
23.14	Körperspende.....	438
	Literatur	438
24	Vom Wesen der Trauer	439
	<i>Martin Klumpp</i>	
24.1	Kennzeichen der Trauer	440
24.2	Trauer als Weg in die Tiefe – psychisch-spirituelle Prozesse.....	441
24.3	In tiefster Tiefe: Heilung	443
24.4	Erschwerungen oder Störungen in der Trauer	445
24.5	Was hilft und heilt der Glaube?	446
24.6	Vom Umgang mit uns selbst: Merksätze für die Trauerbegleitung.....	448
24.7	Hilfsangebote und Treffpunkte für Trauernde	449
	Literatur	450
25	Das Udenkbare denken lernen – Kinderwissen und Kinderweisheit im Umgang mit dem Tod	451
	<i>Esther Fischinger</i>	
25.1	Der lange Weg der Enttabuisierung: Historische Einflüsse auf die Idealisierung von Kindheit.....	452
25.2	Entwicklungspsychologische Aspekte für das Verständnis des begrenzten Lebens	454
25.3	Verlust einer Bindungsperson: Begleitung von Kindern und Jugendlichen im Trauerprozess.....	457
25.4	Praxisbezug für Palliative-Care-Fachkräfte.....	461
25.5	Zusammenfassung	462
	Literatur	463
	Serviceteil	
	Stichwortverzeichnis	467